

NEWS

Ausgabe 4/2021 – 22. Apr. 2021

TOP THEMA

Metallpreissteigerungen gefährden den Aufschwung

Kernergebnisse der Blitzbefragung von April 2021

- Der Produktionsrückgang war 2020 mit -11,9 % geringer als hochgerechnet, das zweite Halbjahr 2020 war relativ stark.
- Für 2021 rechnen die Unternehmen mit einer unvollständigen Erholung.
- Die Kurzarbeit nutzen nur mehr 10,7 % der Unternehmen, die Stunden werden in Summe nur um 2,2 % gekürzt.
- Es wird praktisch kein Personal mehr abgebaut.
- Die Vormaterialpreise und Verfügbarkeiten sind momentan die dominierenden Themen.
- Steigende Stahlpreise kosten der Branche ca. 1,87 Mrd. Euro extra.
- Die gestiegenen Preise können nur zu einem kleinen Teil weitergeben werden, die Situation wird sich eher noch verschärfen.
- Die Überstundenzahl liegt etwas unter dem Normalniveau.
- Die meisten Unternehmen kürzen 2021 ihre Reisebudgets relativ stark im Vergleich zu 2019.
- 58 % der Unternehmen testen ihre Mitarbeiter zumindest einmal pro Woche auf Covid-19.

Die kompletten Ergebnisse wurden an die Geschäftsführer der Metalltechnischen Industrie verschickt. [Nähere Informationen finden Sie hier.](#)



INHALT

TOP THEMA	
Metallpreiserhöhungen gefährden den Aufschwung	1
RECHT – POLITIK	3
Stahlpreise - Unabhängige Schiedskommission	3
Neue Meisterprüfungsordnungen Oberflächentechnik, Metalltechnik für Land- und Baumaschinen	3
Förderung ergänzender Bildungsmaßnahmen (Lehrlinge, 2021 und 2022)	3
Erhöhung der NoVA ab 2021	4
IMPORT – EXPORT	4
Der Exportrückgang 2020 verringert sich auf 8,2 % für die Metalltechnische Industrie	4
Ägypten / Verpflichtende Registrierung von Frachtdaten	4
Ausgewählte Antidumpingverfahren	5
Weitere Antidumpingverfahren	5
Corona & Zoll	5
Notifizierungen & Dringlichkeitsverfahren	6
Verteiler Handel & Internationales	6
UMWELT – ENERGIE	6
Novelle der DeponieVO 2008 veröffentlicht	6
Staatspreis 2021 Umwelt- und Energietechnologie - Ausschreibungsstart	6
Hochwasserrisikomanagementplan 2021 (Begutachtung)	7
Aufruf zur grünen Chemie	7
Positionierungen Europa Anlagen- und Umweltrecht	8
FORSCHUNG – ENTWICKLUNG	8
Innovationsscheck mit Selbstbehalt	8
EVENTS	9
Die steuerliche Forschungsprämie - Update und Brennpunkte in der Betriebsprüfung	9
SPS - Smart Production Solutions	9
Forum Produktion der Zukunft 2021	9
DIVERSES	10
Grafik des Monats	10

TEAM

OBMANN

Christian Knill
05 90 900-3482
03172 2505-0

GESCHÄFTSFÜHRER

Berndt-Thomas Krafft
05 90 900-3440
krafft@fmti.at

GESCHÄFTSFÜHRER

Adolf Kerbl
05 90 900-3476
giesserei@wko.at

STATISTIK, KONJUNKTUR

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

WASSERTECHNIK, NORMUNG

Alexander Fuchs-Fuchs
05 90 900-3459
fuchs-fuchs@fmti.at

HANDELSPOLITIK, ENERGIE, KLIMA

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

STAHL-, UMWELT- UND

SCHWEISSTECHNIK
Georg Matzner
05 90 900-3295
matzner@fmti.at

EU-KONTAKTE, RECHTSAUSKÜNFTE RICHTLINIEN

Harald Rankl,
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

METALLBAU

Anton Resch,
05 90 900-3444
resch@fmti.at

OBERFLÄCHENTECHNIK, RECHTSANGELEGENHEITEN

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

ARBEITSRECHT, BERUFSAUSBILDUNG, KOLLEKTIVVERTRÄGE

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

UMWELTECHNIK, REACH

Ulrike Witz,
05 90 900-3366
witz@fmti.at

AUTOMOBILE ZULIEFERUNG, OBERFLÄCHENTECHNIK

Clemens Zinkl
05 90 900-3470
zinkl@fmti.at

RECHT – POLITIK

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Stahlpreise - Unabhängige Schiedskommission

Die Unabhängige Schiedskommission hat in ihrer 131. Sitzung am 30.03.2021 unserem Antrag stattgegeben und für 12 Monate rückwirkend ab 01.03.2021 empfohlen, dass für die Stahlpreis-relevanten Positionen eine Preisgleitung auf Basis des Großhandelspreisindex für Eisen und Stahl der Statistik Austria (Pos. 46.72.13) zur Anwendung kommen soll. Die Details entnehmen Sie bitte dem Ergebnisprotokoll im unten angeführten Link. Die Empfehlung der Unabhängigen Schiedskommission richtet sich an Verträge mit öffentlichen Auftraggebern.

Das Ergebnisprotokoll ist unter folgendem Link abrufbar:

[Index der Großhandelspreise zählt zu den wichtigsten Indikatoren der Preisentwicklung - FMTI \(metalltechnischeindustrie.at\)](#)

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Neue Meisterprüfungsordnungen Oberflächentechnik, Metalltechnik für Land- und Baumaschinen

Die neuen [Meisterprüfungsordnungen Oberflächentechnik](#) sowie [Metalltechnik für Land- und Baumaschinen](#) wurden im Rechtsinformationssystem des Bundes kundgemacht.

Die Prüfungsordnung Metalltechnik für Land- und Baumaschinen tritt am 01.05.2021 in Kraft, jene für Oberflächentechnik am 01.07.2022.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Prüfungsordnungen einen Qualifikationsstandard enthalten und Ziel der Prüfungen der Nachweis von Lernergebnissen ist, die über dem Qualifikationsniveau beruflicher Erstausbildung liegen und sich an den Beschreibungen des Niveau 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens orientieren.

Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

Förderung ergänzender Bildungsmaßnahmen (Lehrlinge, 2021 und 2022)

Um Lehrlinge und Lehrbetriebe bei den durch die COVID-19 Krise bedingten und ausbildungsbezogenen Herausforderungen zu unterstützen, ausgefallene Lern- und Ausbildungszeiten/ -inhalte auszugleichen und als Impuls für die nach der Krise zu erwartende wirtschaftliche Erholungsphase sowie den damit verbundenen Fachkräftebedarf zu fungieren, wird für ergänzende Bildungsmaßnahmen in den Jahren 2021 und 2022 eine Unterstützungsleistung im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung gemäß § 19c Abs. 1 Z 8 BAG eingerichtet.

Mehr dazu erfahren Sie unter: <https://www.wko.at/service/bildung-lehre/digi-scheck-fuer-lehrlinge.html>

Clemens Zinkl
05 90 900-3470
zinkl@fmti.at

Erhöhung der NoVA ab 2021

2021 ist nicht das Jahr für neue Fahrzeuge. Bereits am Jahresbeginn wurde die NoVA für PKWs erhöht, im Juli erfolgt die zweite Erhöhungswelle, zusätzlich zu PKWs sind auch Motorräder und Klein-Lkws (N1) betroffen.

Für die NoVA-Verschärfungen im Juli gibt es folgende Übergangsregelung: Wird für ein Fahrzeug ein unwiderruflicher schriftlicher Kaufvertrag vor dem 01.06.2021 abgeschlossen UND erfolgt die Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden bis zum 31.10.2021, kann die bis zum 30.06.2021 geltende Rechtslage angewendet werden. In so einem Fall besteht z.B. für einen Klein-Lkw (N1) noch keine NoVA-Pflicht.

Zu diesem Thema hat die Sparte Handel einen umfangreichen Fragenkatalog ausgearbeitet:

<https://www.wko.at/branchen/handel/fahrzeughandel/nova-fragenkatalog.pdf>

IMPORT – EXPORT

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Der Exportrückgang 2020 verringert sich auf 8,2 % für die Metalltechnische Industrie

Das Exportminus 2020 war Corona-bedingt beträchtlich, ist aber im zweiten Halbjahr 2020 deutlich zurückgegangen. Für das erste Halbjahr lagen wir noch bei einem Minus von 14,2 %, damit war der Rückgang im zweiten Halbjahr nur mehr relativ gering im Vergleich zu 2019.

Betroffen waren alle Märkte, ein Sonderfall ist Russland, wo die Exporte 2020 sogar um 13,9 % zugelegt haben, Russland ist nun wieder unter den 10 wichtigsten Exportpartner Österreichs. [Die aktuellen Außenhandelsdaten für die Metalltechnische Industrie finden Sie hier.](#)

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Ägypten / Verpflichtende Registrierung von Frachtinformatio- nen

Neues elektronisches Zollprozedere - Advance Cargo Information (ACI) System seit 01.04.2021

Aufgrund eines neuen Zollgesetzes und der Einführung eines elektronischen Portals für die Zollabwicklung, das sogenannte National Single Window System for Foreign Trade „Nafeza“ (<https://www.nafeza.gov.eg>), sind Exporte nach Ägypten mit Stichtag 01.04.2021 vorab zu registrieren.

Es gibt leider noch viele Unbekannte, da die Durchführungsbestimmungen (executive regulations) noch nicht veröffentlicht sind (Veröffentlichung für Mai geplant). Manche Regelungen werden schon angewandt (neue Zollstrafen / Penalties), andere (Vereinfachungen) noch nicht gänzlich.

Details zum aktuellen Stand der Anforderungen und Informationen finden Sie auf der [Homepage des AC Kairo](#).

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Ausgewählte Antidumpingverfahren

Bestimmte geschweißte Rohre aus Eisen oder nicht legiertem Stahl mit Ursprung in Belarus, China und Russland / Verlängerung der Antidumpingmaßnahmen

Seit 2008 bestehen für Einfuhren von geschweißten Rohren aus Eisen oder nicht legiertem Stahl der KN-Codes **ex 7306 30 41, ex 7306 30 49, ex 7306 30 72 und ex 7306 30 77 mit Ursprung in Belarus, China und Russland** endgültige Antidumpingmaßnahmen. Nach Bekanntmachung des bevorstehenden Außerkrafttretens der Maßnahmen wurde im Jänner 2020 auf Antrag des „Defence Committee of the welded steel tubes Industry of the European Union“ eine Auslaufüberprüfung der bestehenden Antidumpingmaßnahmen, mit dem Ziel der Weitergeltung dieser, von der Europäischen Kommission eingeleitet.

Auf Basis ihrer Untersuchungsergebnisse gibt die Europäische Kommission mit [Durchführungsverordnung \(EU\) 2021/635](#) (Amtsblatt L 132 vom 19.04.2021) die **Beibehaltung der Antidumpingmaßnahmen in unveränderter Höhe (China: 90,5%, Belarus: 38,1%, Russland: 20,5%) für weitere fünf Jahre** bekannt.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Weitere Antidumpingverfahren

Eine Gesamtübersicht über die aktuellen Antidumping- und Antisubventionsverfahren stellt das BMWD monatlich unter <https://www.bmdw.gv.at/EUundInternationaleMarktstrategien/exportkontrolle-online/antidumping/Seiten/default.aspx> zur Verfügung.

Bei Fragen zum Thema Antidumping wenden Sie sich gerne an die zuständige Referentin im Fachverband.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Corona & Zoll

In Zusammenhang mit dem Corona-Virus hat das Bundesministerium für Finanzen diverse Informationen auf seiner Homepage veröffentlicht. Sie finden die Informationen

zum Zollrecht, Vorgangsweise der Zollbehörden betreffend Präferenzmaßnahmen (Ursprungsnachweise) u.v.m. unter <https://www.bmf.gv.at/themen/zoll/Zoll-Coronavirus.html>.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Notifizierungen & Dringlichkeitsverfahren

Eine Übersicht über die aktuellen Notifizierungen und aus aktuellem Anlass (Corona) auch eine Reihe von Dringlichkeitsverfahren finden Sie auf der Homepage des Fachverbandes unter www.metalltechnischeindustrie.at/notifikationen.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Verteiler Handel & Internationales

Kennen Sie schon unseren Email-Verteiler Handel & Internationales? Unser Service für Sie: einfach ein kurzes Email an wenner@fmti.at und Sie sind ab sofort noch besser informiert.

UMWELT – ENERGIE

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Novelle der DeponieVO 2008 veröffentlicht

Die Novelle der DeponieVO 2008 wurde Anfang April 2021 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht [RIS - BGBl. 2021 II 144 - Bundesgesetzblatt authentisch ab 2004](#) (bka.gv.at) und trat teilweise bereits am darauf folgenden Tag in Kraft. Lesen Sie [mehr](#).

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Staatspreis2021 Umwelt- und Energietechnologie - Ausschreibungsstart

Auf dem Weg in Richtung Klimaneutralität ist die österreichische Innovationskraft und ausgezeichnete Leistungsfähigkeit ganz besonders gefordert. Denn es sind die zukunftsweisenden Lösungen von innovativen Unternehmen und Organisationen, die auf diesem Weg einen wichtigen Beitrag leisten! Die besten Projekte und Innovationen werden auch in diesem Jahr wieder vor den Vorhang geholt und von Frau Bundesministerin Leonore Gewessler mit dem Staatspreis2021 Umwelt- und Energietechnologie im Rahmen einer festlichen Gala am 20.10.2021 geehrt.

Nutzen Sie Ihre Chance, die höchste staatliche Auszeichnung im Umwelttechnologiebereich zu erlangen, und reichen Sie Ihre innovativen Produkte, Technologien, Dienstleistungen sowie zukunftsweisende Projekte und Forschungsergebnisse beim Staatspreis2021 Umwelt- und Energietechnologie in den folgenden drei Kategorien ein:

- [„Umwelt & Klima“](#)
- [„Forschung & Innovation“](#)
- [„Kreislaufwirtschaft & Ressourceneffizienz“](#)

Die genauen Ausschreibungsbeschreibungen entnehmen Sie bitte den Links zu den Kategorien. Alle weiterführenden Informationen, die Einreichformulare und die Teilnahmeerklärung stehen Ihnen auch auf <https://www.ecotechnology.at/> zum Download zur Verfügung. Die Einreichungen zum Staatspreis2021 Umwelt- und Energietechnologie können ab sofort auf der Website hochgeladen werden. Bei Fragen zur Einreichung steht Ihnen Frau Sarah Abeto (T: +43 664 836 57 82, E-Mail staatspreis@umweltbundesamt.at) vom Umweltbundesamt sehr gerne zur Verfügung.

Das Umweltbundesamt freut sich auf Ihre Einreichung (innovatives österreichisches Produkt, Technologie, Dienstleistung, zukunftsweisendes Projekt oder Forschungsergebnis) zum Staatspreis2021 Umwelt- und Energietechnologie bis **spätestens Freitag, 04.06.2021, 12:00 Uhr**.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Hochwasserrisikomanagementplan 2021 (Begutachtung)

Das BMLRT hat die Begutachtung zum Hochwasserrisikomanagementplan 2021 gestartet. Der vorliegende Entwurf des zweiten nationalen Hochwasserrisikomanagementplans wurde auf Grundlage der Vorgaben der EU-Hochwasserrisiken-Richtlinie 2007/60/EG erstellt.

Der Hochwasserrisikomanagementplan liegt bis Ende Juni 2021 zur Begutachtung auf.

Stellungnahmen senden Sie bitte bis Dienstag, 01.06.2021 an witz@fmti.at.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Aufruf zur grünen Chemie

Im vergangenen Jahr wurde seitens des BMK die „Plattform Grüne Chemie“ ins Leben gerufen. Mehr dazu finden Sie hier: https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/chemiepolitik/chemleasing/gruene_chemie_plattform.html

Eine Aufgabe dieser Plattform ist es, österreichische Unternehmen zu präsentieren, die im Bereich grüne Chemiewirtschaft besonders aktiv bzw. innovativ sind. Dazu wird auf der Website eine Sektion geschaffen, die solchen Unternehmen eine Fläche zur Präsentation bietet.

Falls Sie ein solches Unternehmen sind und Interesse an dieser Aktion haben, dann schreiben Sie bitte an umwelteam@fmti.at.

Clemens Zinkl
05 90 900-3470
zinkl@fmti.at

Positionierungen Europa Anlagen- und Umweltrecht

Aktuell werden sowohl die Überarbeitung der Industrie-Emissions-Richtlinie IED und die Bewertung und Überarbeitung des Europäischen Schadstofffreisetzungs- und -Verbringungsregisters E-PRTR durchgeführt. Der Fachverband Metalltechnische Industrie hat sich an der Stakeholder Befragung in Abstimmung mit der Bundessparte Industrie eingebracht.

Für beide Rechtsmaterien sollen 2021 auch öffentliche Konsultationen durchgeführt werden. Die Kommission wird eine Überarbeitung der EU-Maßnahmen zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung durch große Industrieanlagen im Jahr 2021 vorschlagen, wie im Europäischen Green Deal angekündigt. Ziel der Überarbeitung ist es, Fortschritte in Richtung des EU-Ziels einer schadstofffreien Umwelt zu erzielen und die Klima-, Energie- und Kreislaufwirtschaftspolitik zu unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie unter folgenden Links:

<https://ec.europa.eu/environment/industry/stationary/ied/evaluation.htm>

<https://ec.europa.eu/environment/industry/stationary/e-prtr/evaluation.htm>

FORSCHUNG – ENTWICKLUNG

Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

Innovationsscheck mit Selbstbehalt

Der Innovationsscheck mit Selbstbehalt steht Klein- und Mittelunternehmen (KMU) für den Einstieg in kontinuierliche Forschungs- und Innovationstätigkeit zur Verfügung. Die FFG wickelt diese Förderung im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) ab.

Mit dem Innovationsscheck mit Selbstbehalt können bestimmte förderbare Leistungen von Forschungseinrichtungen (außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Fachhochschulen und Universitäten) bis zu einer Höhe von maximal € 12.500,- nach Zahlung eines 20%igen Selbstbehalts mit dem Scheck in der Höhe von max. € 10.000,- bezahlt werden. Die Förderintensität beträgt somit 80 %. Die Einreichung ist laufend möglich.

Mehr dazu unter <https://www.ffg.at/programme/InnovationsscheckmitSelbstbehalt>

EVENTS

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Die steuerliche Forschungsprämie - Update und Brennpunkte in der Betriebsprüfung

Mittwoch, 28.04.2021, 09:00 Uhr - 10:30 Uhr

Die Industriekademie der Wirtschaftskammer Wien, Niederösterreich und Burgenland lädt gemeinsam mit LeitnerLeitner zum Webseminar ein.

Themen:

- Einkommensteuerrichtlinien-Wartungserlass 2021
- Berücksichtigung von COVID-19 Maßnahmen wie Kurzarbeit, beschleunigte Abschreibung oder Investitionsprämie für die Forschungsprämie
- Ein Blick über die Grenze: Die neue Forschungszulage in Deutschland im Vergleich zur österreichischen Forschungsprämie
- Erhöhte Mitwirkungspflicht in der Forschungsprämie - was bedeutet sie und worauf ist in der Beweisvorsorge und Dokumentation zu achten?
- Tipps für die Verfassung der Projekt-/Schwerpunktbeschreibungen

Anmeldung:

28.04.2021: [INDUSTRIEAKADEMIE - update Forschungsprämie - WKO.at](#)

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

SPS - Smart Production Solutions

31. Internationale Fachmesse für industrielle Automation, 23 - 25.11. 2021, Nürnberg

Die Teilnehmerzahlen der SPS Connect haben gezeigt, dass ein Austausch innerhalb der Branche, auch wenn dieser nur digital stattfinden kann, sehr wichtig ist. Für 2021 plant der Veranstalter allerdings wieder eine physische Messe. Zusätzlich wird zur SPS 2021 ein ergänzendes digitales Angebot geplant. [Hier finden Sie alle Informationen zur Messe.](#)

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Forum Produktion der Zukunft 2021

Zeit: Dienstag, 11.05.2021 / 9:30 Uhr - 14:00 Uhr

Ort: Online

Das Forum Produktion wird von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) veranstaltet. Hochkarätige Expertinnen und Experten diskutieren über Trends und Entwicklungen in der Produktion. Darüber hinaus ist das Forum Produktion den aktuellen Ausschreibungen "Produktion der Zukunft" und weiteren

nationalen und internationalen Fördermöglichkeiten zu Produktion und Materialforschung in der FFG gewidmet.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

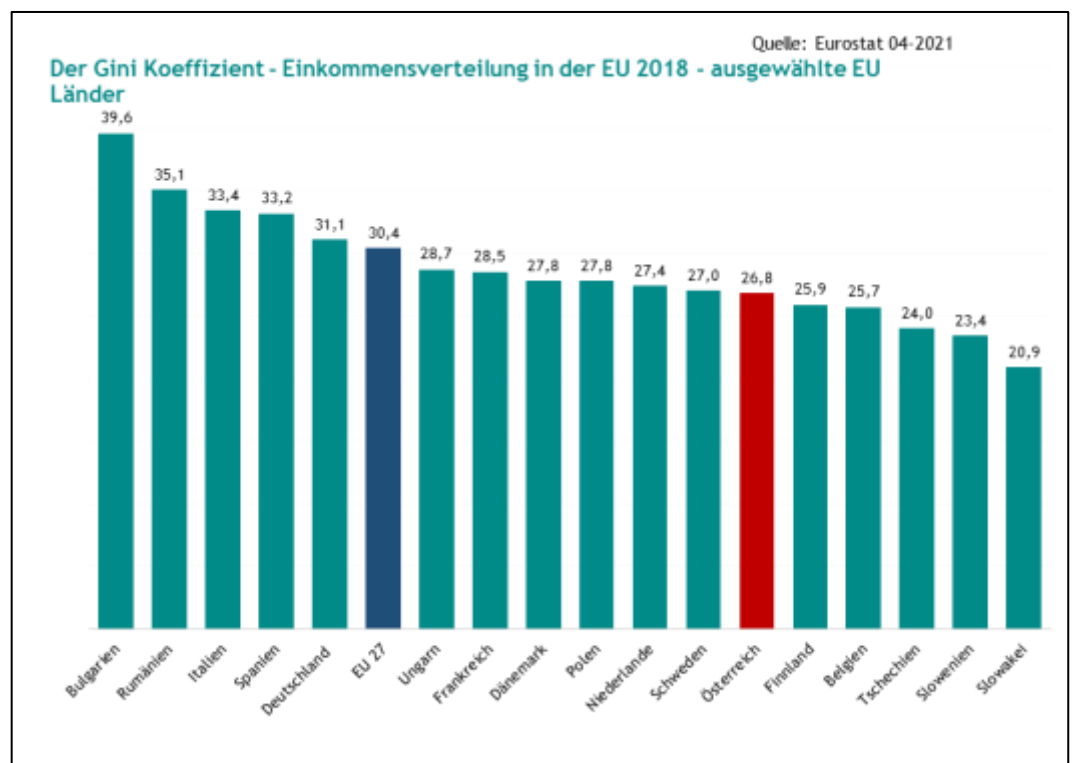
DIVERSES

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Grafik des Monats

Die Einkommen sind in Österreich vergleichsweise gleich verteilt

Der Gini-Koeffizient ist eine Maßzahl für die Gleichheit der Einkommensverteilung in einem Land. Je höher der Wert - desto ungleicher ist die Einkommensverteilung. Die Zahlen belegen eine relativ „gerechte“ Einkommensverteilung in Österreich im EU-Vergleich



IMPRESSUM

OFFENLEGUNG NACH §25 MEDIENGESETZ:
www.metalltechnischeindustrie.at/service/impresum/

Herausgeber: Fachverband Metalltechnische Industrie
Wiedner Hauptstraße 63 | A-1045 Wien
T+43 (0)5 90 900-3482 | F+43 (0)1 505 10 20
engelmann@fmti.at | www.metalltechnischeindustrie.at
Für den Inhalt verantwortlich: Berndt-Thomas Krafft
Redaktion: Barbara Schicker, Edith Engelmann-Retar
Titelfoto: ©shutterstock